

Sitzungsvorlage Nr. 0017/2024/KREIS

Beratungsfolge	Datum	Status
Ausschuss für Sicherheit und Ordnung	26.02.2024	öffentlich

Zuständige Facheinheit: 32 - Fachbereich Sicherheit und Ordnung	Berichtersteller/-in: Frau Dr. Elisabeth Schwenzow
---------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------

Beratungsgegenstand:

Resuscitaton Academy Deutschland (RAD)

Beschlussvorschlag:

Die Teilnahme an der Resuscitation Academy Deutschland (RAD) wird zur Kenntnis genommen.

Sachdarstellung:

Die Resuscitation Academy Deutschland

Der Kreis Borken hat sich als Träger des Rettungsdienstes dazu entschieden, an der Resuscitation Academy Deutschland (RAD) teilzunehmen.

Die RAD ist einen Initiative zur nachhaltigen Verbesserung des Überlebens nach außerklinischem Herz-Kreislauf-Stillstand mit Hilfe eines 10-Schritte-Programms nach Eisenberg.

Die „Resuscitation Academy Deutschland“ (RAD) wurde 2020–2022 erstmalig unter Federführung des Instituts für Rettungs- und Notfallmedizin (IRuN) am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) mit sechs Rettungsdienstbereichen in Deutschland erfolgreich durchgeführt. Hierzu wurde mit der Global Resuscitation Alliance (GRA) und den Resuscitation Academy Partnern aus Seattle, Dänemark und Singapur ein, an die hiesigen rettungsdienstlichen Gegebenheiten angepasstes RAD-Konzept entwickelt und erfolgreich implementiert. Ab dem Jahr 2023 wird dieses, speziell auf die Bedürfnisse der teilnehmenden Rettungsdienstbereiche angepasste Programm unter dem Dach des Deutschen Reanimationsregisters fortgesetzt.

Das zweijährige Projekt, das 2024 startet, verfolgt das Ziel, die Notfallversorgung bei Herz-Kreislauf-Stillstand systematisch zu verbessern und die Überlebenschancen zu erhöhen.

Während des Projektes werden die 10-Schritte gemeinsam strukturiert implementiert:

1. Teilnahme am Deutschen Reanimationsregister
2. Telefonreanimation (T-CPR)
3. Implementierung von High-Performance-Reanimation (HP-CPR)
4. Sofort-Disposition &- Alarmierung (Rapid Dispatch)

5. Auswertung aller Daten (u. a. Defibrillatoren)
6. Einsatz von AED durch Ersthelfende, einschließlich Polizei, Sicherheitsdienste und Ordnungsbehörden
7. Nutzung Smarter Technologien zur früheren und schnellen Aktivierung von Ressourcen zur Reanimation und Anbindung von AED-Programmen
8. Reanimations- und AED Unterricht an Schulen und in der Kommune
9. Öffentliche Rechenschaft – Jahresberichte für Träger
10. Erreichen einer „Culture of Excellence“

Die Inhalte werden über Präsenzveranstaltungen, Online-Hybrid-Workshops und viele weitere Tools vermittelt.

Das Projekt bietet zahlreiche lokale Umsetzungsprojekte sowie diverse Vernetzungsmöglichkeiten. Beteiligt sind unter anderem das deutsche Reanimationsregister, die deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, das Institut für Rettungs- und Notfallmedizin sowie das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein. Außerdem bestehen Kontaktmöglichkeiten zu Trägern, die in den Vorjahren an der Academy teilgenommen haben.

Erfüllung der Kreisentwicklungsstrategie „Kompass 2035“

Die Teilnahme an der RAD trägt zur Erreichung von mehreren Zielen der Kreisentwicklungsstrategie „Kompass 2035“ bei. Der Kompass besteht aus sechs Zielsetzungen, die eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung des Kreises Borken gewährleisten. Zwei von diesen Zielsetzungen werden durch die RAD-Teilnahme besonders verfolgt:

Ziel: Hohe Lebensqualität

Durch die Teilnahme an dem Projekt wird vor allem das Ziel „Hohe Lebensqualität“ gefördert. Die Route „**9. Gesundheitsversorgung stärken**“ ist durch das Projekt im Besonderen berührt. Einen wichtigen Teil der Gesundheitsversorgung stellt der Rettungsdienst dar. Es gilt die hohen Qualitätsstandards und Zielerreichungsquoten kontinuierlich weiter auszubauen. Dieser Ausbau kann durch die Verbesserung der Notfallversorgung von Herz-Kreislauf-Stillständen erfüllt werden. Auch die Systeme, die im Kreisgebiet bereits Anwendung finden, wie die Ersthelfer- App Corhelper oder das AED-Register können dadurch noch besser genutzt werden. Es ist allgemein bekannt, dass bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand jede Minute zählt. Demnach ist die Teilnahme an der RAD ein wichtiges Instrument, um die Überlebensquoten zu maximieren und somit die Gesundheitsversorgung zu stärken.

Im weiteren Sinne kann dadurch die Route „**12. Ehrenamt und Selbsthilfe fördern**“ eingeschlagen werden. Das Ehrenamt ist im Kreis Borken besonders stark ausgeprägt. Auch im Rettungsdienst ist es von besonderer Bedeutung, um die Aufgabenwahrnehmung dauerhaft qualitativ hochwertig sicherzustellen. Die Ersthelfer-App Corhelper alarmiert bei Reanimationsfällen automatisch freiwillige Ersthelfer mit entsprechender Qualifikation. Die RDA behandelt ebenfalls die Thematik solcher Apps und bietet die Möglichkeit das vorhandene System zu optimieren und daran anzuknüpfen.

Ein Querschnittsthema des Kompasses ist die Digitalisierung. Die Route „**14. Digitale Potenziale interkommunal nutzen**“ beinhaltet diese. Dort werden vor allem diverse smarte Anwendungen thematisiert. Die RAD hat ebenfalls die Nutzung smarterer Technologien in ihrem Programm. Es besteht daher die Möglichkeit, die digitalen Potenziale zu nutzen.

Eine weitere einschlägige Route, die von der Teilnahme an der RAD berührt wird, ist die Route „**6. Potenziale der Grenzregion weiter heben**“. Eine Zusammenarbeit mit den Niederlanden ist im Bereich der medizinischen Notfallrettung bereits vorhanden und kann soll im Bereich Reanimation gefördert bzw. ausgeweitet werden.

Ziel: Vielfältige Bildung

Neben dem Ziel „Hohe Lebensqualität“ kann die Teilnahme an der RAD das Ziel „Vielfältige Bildung“ fördern.

Ziel der RAD ist es u. a. die AED Anwendung in Schulen zu lehren. Dies entspricht den Plänen der Route „**5. Bildungsinfrastruktur stärken**“. Demnach sollen neue Inhalte in die Lehrpläne der Berufskollegs integriert werden. Das Thema „Reanimation“ könnte dadurch den Schülern und Schülerinnen nahegelegt werden.

Unter Route „**9. Passgenaue (Aus-) Bildungsangebote für Heranwachsende**“ findet die Zusammenarbeit mit der Rettungsschule in Bocholt Erwähnung. Auch hier kann von dem Projekt profitiert und dort entwickelte Maßnahmen umgesetzt und gelehrt werden.

Abschließend ist festzuhalten, dass die Teilnahme an der Resuscitation Academy Deutschland als vielversprechend zu bewerten ist und die Kreisentwicklung in mehreren Punkten fördern kann.

Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein

Höhe der finanziellen Auswirkungen: 12.000 €

Anpassung im laufenden Haushalt erforderlich: Ja Nein

Produkt Nr./Bezeichnung: 10.01.04 – Kostenrechnende Einrichtung Rettungsdienst

Kontengruppe Nr./Bezeichnung: 54120001 – Aus- und Fortbildung des Rettungsdienstpersonals

Finanzierungsbeitrag Dritter: Ja Nein

Finanzielle Auswirkungen in Folgejahren: Ja Nein

Klimafolgenabschätzung:

Klimafolgen, die sich aus dem Beschluss ergeben, sind

positiv

nicht zu erwarten / sind nicht ersichtlich

nicht wesentlich (z.B. in Folge von Geringfügigkeit, fehlender Unmittelbarkeit, sich weitgehend neutralisierender Wechselwirkungen)

negativ – Klimaschonendere Alternativen

kommen aus Sicht der Verwaltung nicht in Betracht (*bei Bedarf Ausführungen durch FE*), weil...

werden von der Verwaltung aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen (z.B. Wirtschaftlichkeit, Kosten, technische Risiken, Verlässlichkeit, etc.):
Ausführungen durch FE

